

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1947)

Heft: 3

Artikel: Die kleine Bahnstation : vom Tagewerk des Wärters

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE KLEINE BAHNSTATION



VOM TAGEWERK DES WÄRTERS

Photos : H. U. Würsten.

Wer kennt ihn nicht, den Mann mit der blauen Bluse, den dienstbaren Geist jeder Landstation? — Wir begegnen ihm, wenn wir unsern Koffer spedieren, und beobachten, wie er am Zuge Gepäckstücke, Milchkannen und anderes Eilgut von seinem Karren in den Packwagen schiebt.

Damit aber haben wir erst einen kleinen Einblick in das Tagewerk unseres Wärters getan. Während in den großen Bahnhöfen die vielen Arbeiten sich verteilen auf Rangierpersonal, Gepäckarbeiter, Stellwerkwärter usw., ist der Mann auf der Landstation schlechtweg «für alles» da. Sein Pflichtenkreis umfaßt vorerst die Annahme und Ausgabe der Fracht- und Eilgüter, die umzuladen, zu ordnen, zu wägen und zu etikettieren sind. Pünktlich legt er die abgehenden Sendungen für den Sammelzug bereit, beschriftet die abzuführenden Wagen, um dann, nach dem Eintreffen des Stückgüterzuges, beim Manöver mitzuhelfen. In seinem Tagewerk machen also die schweren Arbeiten der Güterabfertigung (die keine «Abfertigung» der Kunden sein darf!) den Hauptanteil aus. Daneben aber harren seiner eine ganze Anzahl weiterer Pflichten, die er in der oft knappen Zwischenzeit zu erfüllen hat. So obliegen dem Wärter die immer wiederkehrenden Reinigungsarbeiten in den Büros, Wartesälen, Vorräumen und Vorplätzen des Stationsgebäudes. Die mechanischen Anlagen des Stellwerkes, der Weichen und Signale verlangen, sollen sie zuverlässig funktionieren, regelmäßige Pflege und Schmierung, zumal im Winter, wo Schnee und Frost als arge Widersacher den Dienst des Eisenbahners erschweren.

Auf diese Weise ist denn jede Minute im Tagewerk des Wärters einer Landstation ausgefüllt, und Tag für Tag wird eine Unsumme an Arbeit geleistet im Dienst an der großen Sache: der Eisenbahn.

h. u. w.

